

Radverkehrskonzept Gemeinde Wallenhorst

4. Treffen des Projektteams am 17. Juni 2019

PGV-Alrutz: Heike Prahlow
Jonas Göber
Maximilian Alicke

KEEA: Matthias Wangelin

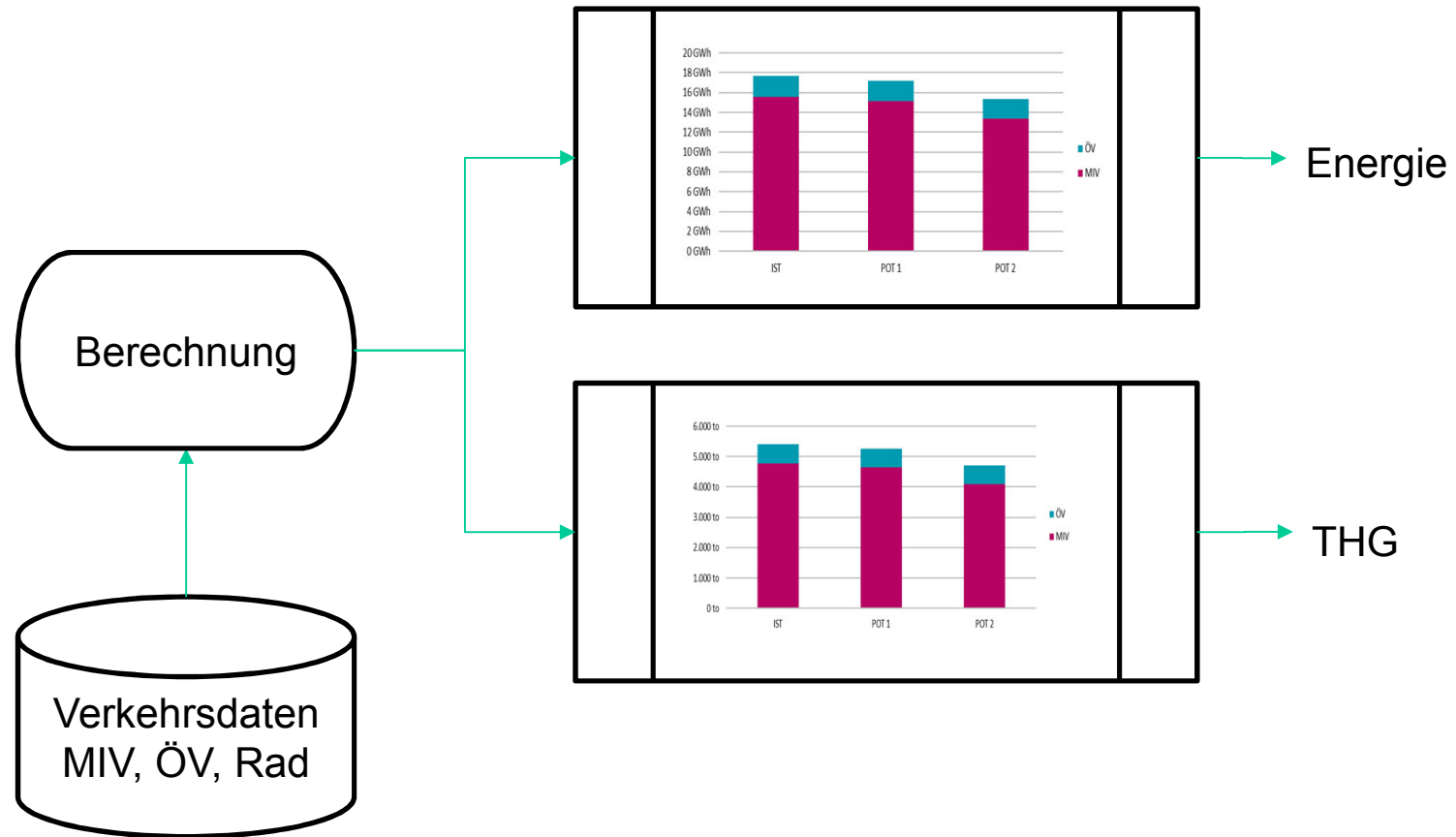
Inhalt

- Kurze Übersicht Sachstand
- Info Klimaaspekte, Büro KEEA
- Maßnahmenkonzeption – Überblick
- Fahrradparken
- Öffentlichkeitsarbeit und Serviceangebote
- Weiteres Vorgehen

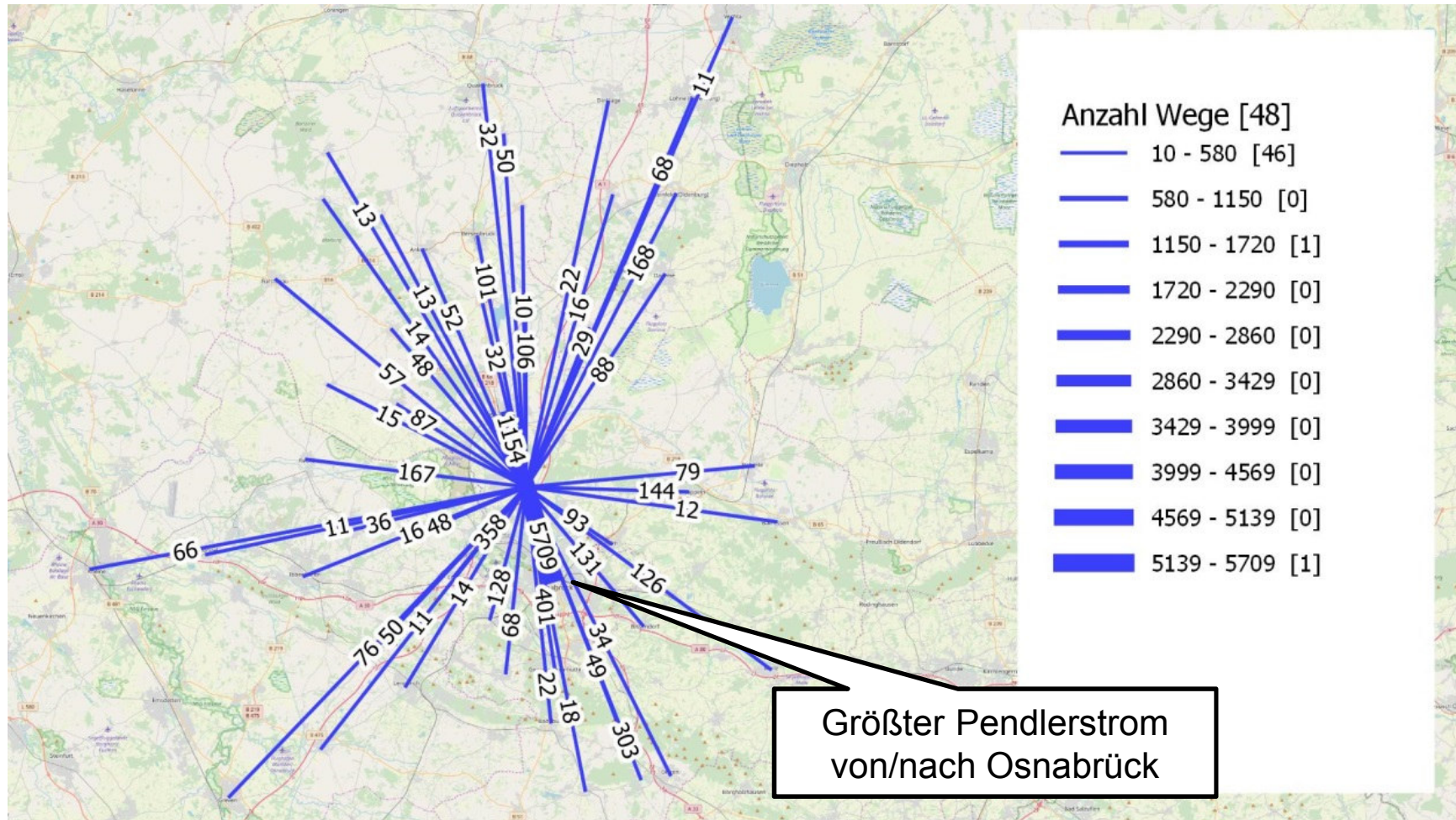
Kurze Übersicht Sachstand

- Radverkehrsnetz ist final abgestimmt
- Handlungsbedarf Wegeinfrastruktur ist aufgezeigt – derzeit Abstimmung mit Gemeinde
- Klimaaspekte werden heute vorgestellt
- Lösungsansätze zum Fahrradparken und zur Öffentlichkeitsarbeit werden heute beispielhaft präsentiert

Energie- und THG-Bilanz



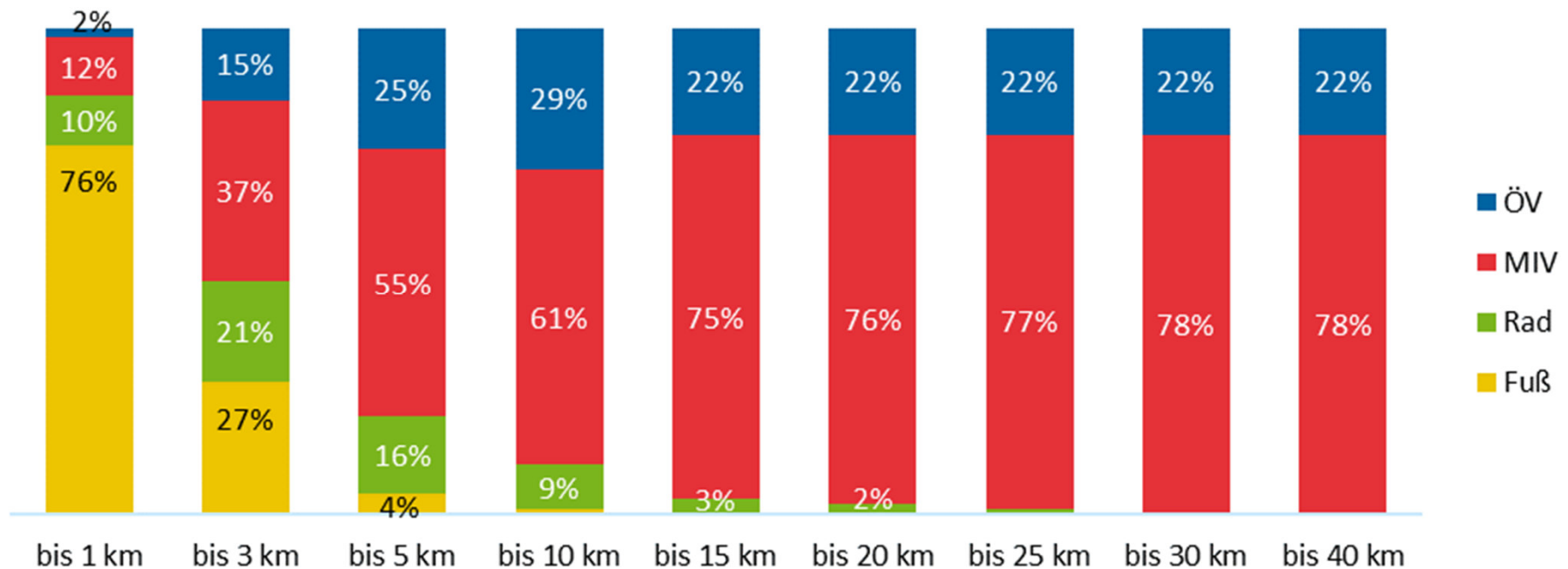
Auswertung sozialversicherungspflichtig beschäftigter Pendelnder



10.365 Ein- und Auspendler (Osnabrück 5.709, Bramsche 1.154)

Entfernungsklassen Basisjahr

- Aufteilung der Wegebeziehungen auf die Entfernungsklassen
- Unterschiedlicher Modal-Split der Klassen

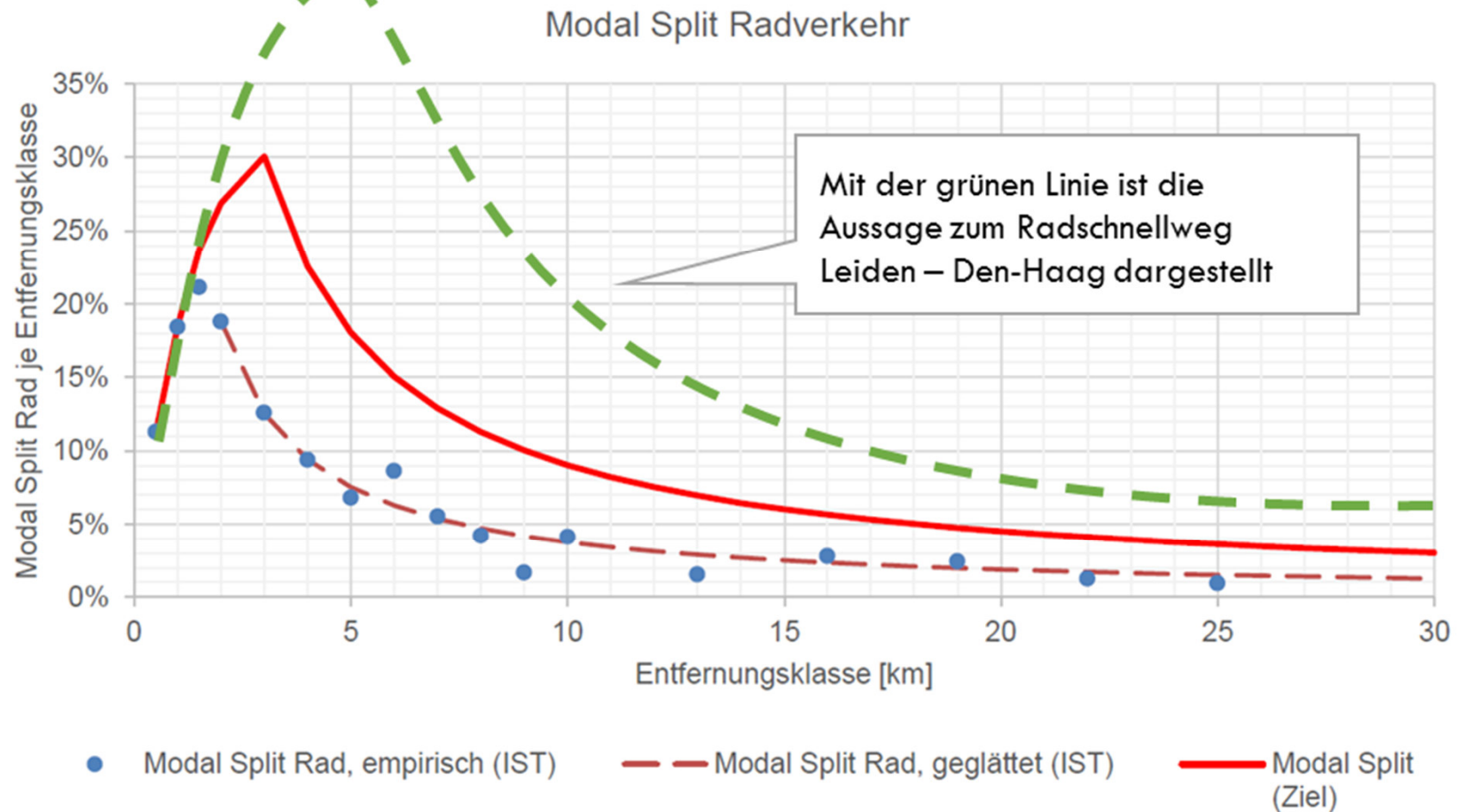


Quelle: Mobilität in Städten, Städtepegel

Bestand Ergebnisse

	Fuß	Rad	MIV	ÖV	Summe
Mio. Pkm	0,27	2,76	42,14	15,18	60,35
Modal Split	1%	6%	66%	27%	100%
GWh	0	0	15,5	2,1	17,6
kWh/Pkm	0,000	0,000	0,369	0,140	
to/a	0	0	4.767	651	5.418
g/kWh	0,000	0,000	0,307	0,307	

Potenziale



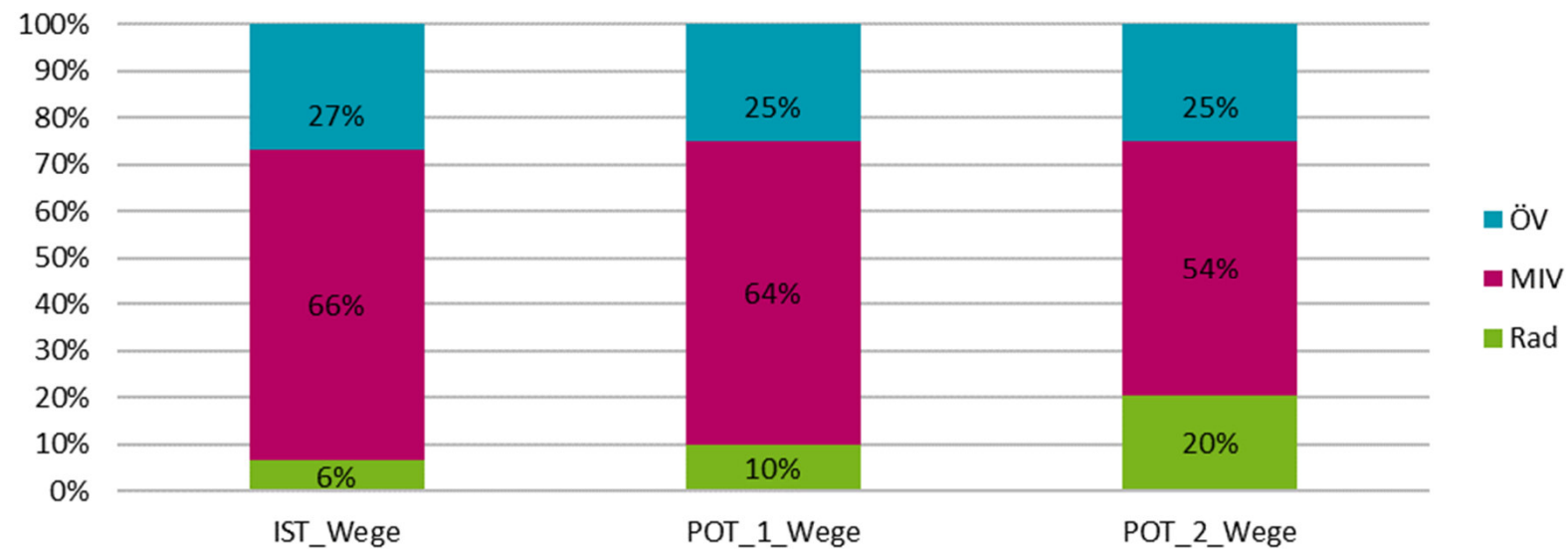
Verlagerungspotenziale, abhängig von Entfernungsklassen (Quellen: Baden-Württemberg, M. f.. Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg. 2018), eigene Ergänzungen)

Verlagerungspotenzial

Entfernungsklasse [km]	5	10	15	20	25	30	40
Potenzial 1							
Fuß	4%	1%	0%	0%	0%	0%	0%
Rad	25%	12%	10%	7%	5%	2%	1%
MIV	48%	60%	69%	72%	74%	77%	77%
ÖV	23%	27%	21%	21%	21%	21%	22%
Potenzial 2							
Fuß	4%	1%	0%	0%	0%	0%	0%
Rad	50%	25%	20%	15%	10%	5%	2%
MIV	24%	47%	60%	64%	69%	74%	77%
ÖV	22%	27%	20%	21%	21%	21%	21%

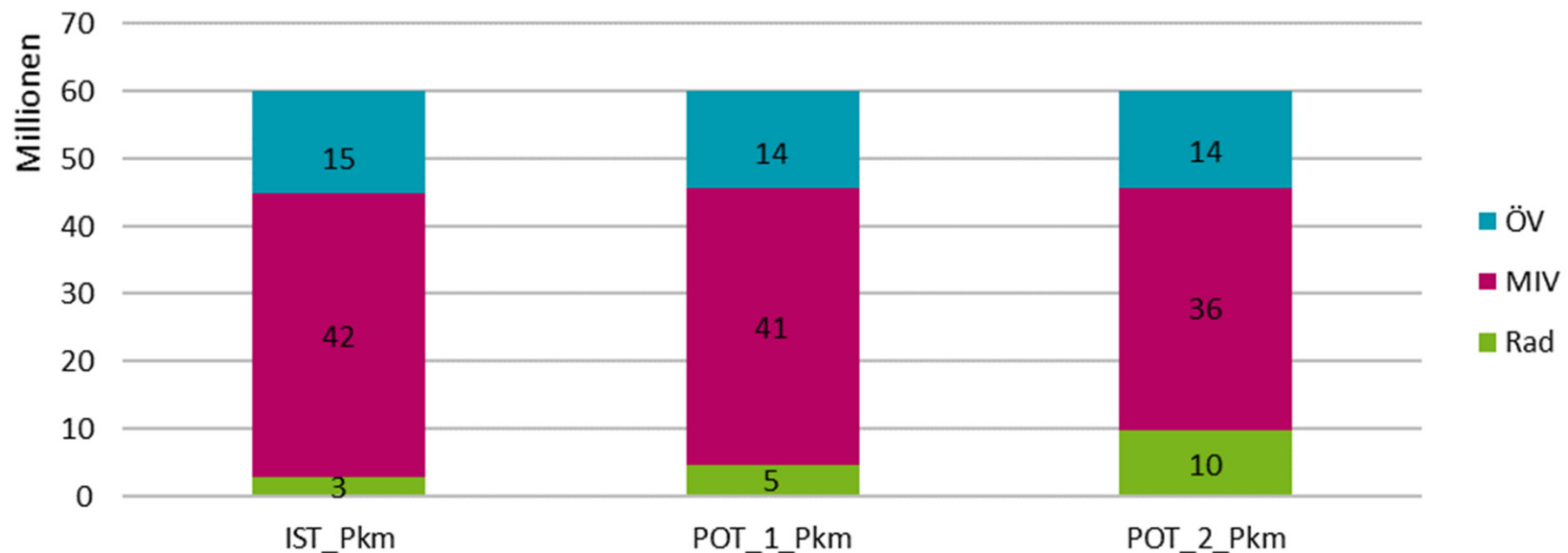
Wege

- Anzahl der Wege bleibt gleich
- Der Anteil der mit dem Rad zurückgelegten Wege steigt von 6% auf
 - 10% bei Potenzial 1 und
 - 20% bei Potenzial 2



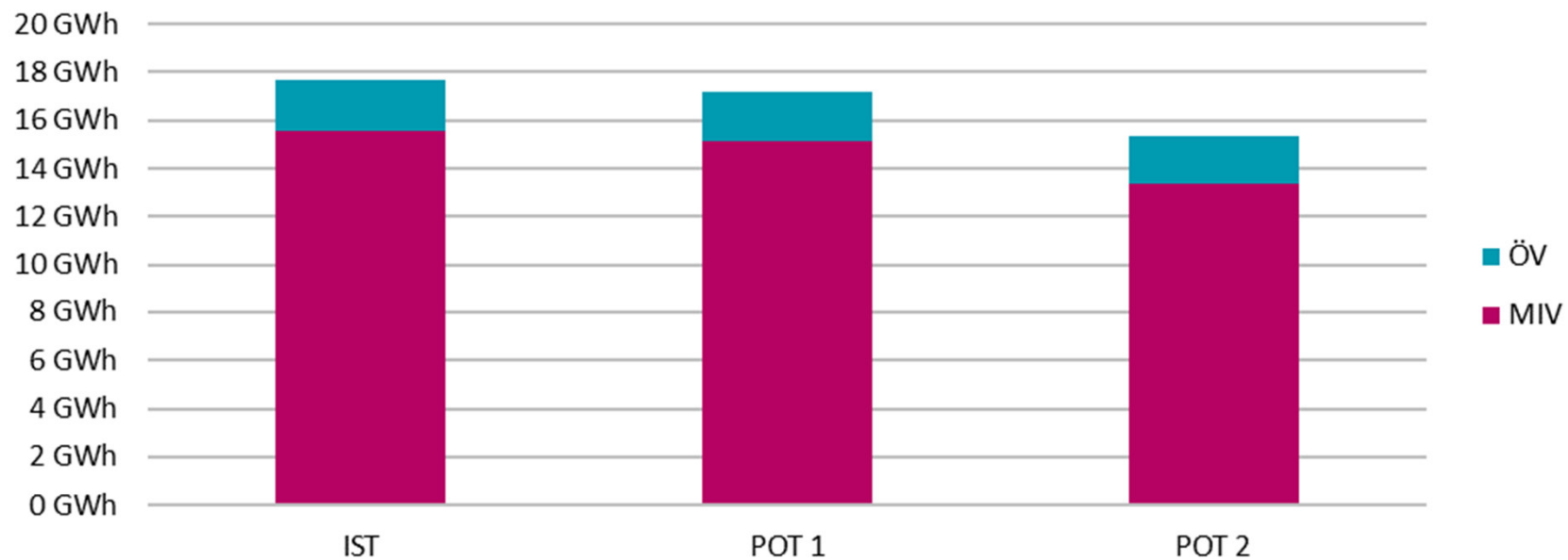
Verkehrsleistung

- Die Anzahl der Personenkilometer im Radverkehr steigt von 3 Mio. Pkm auf
 - 5 Mio. Pkm beim Potenzial 1 und
 - 10 Mio. Pkm beim Potenzial 2



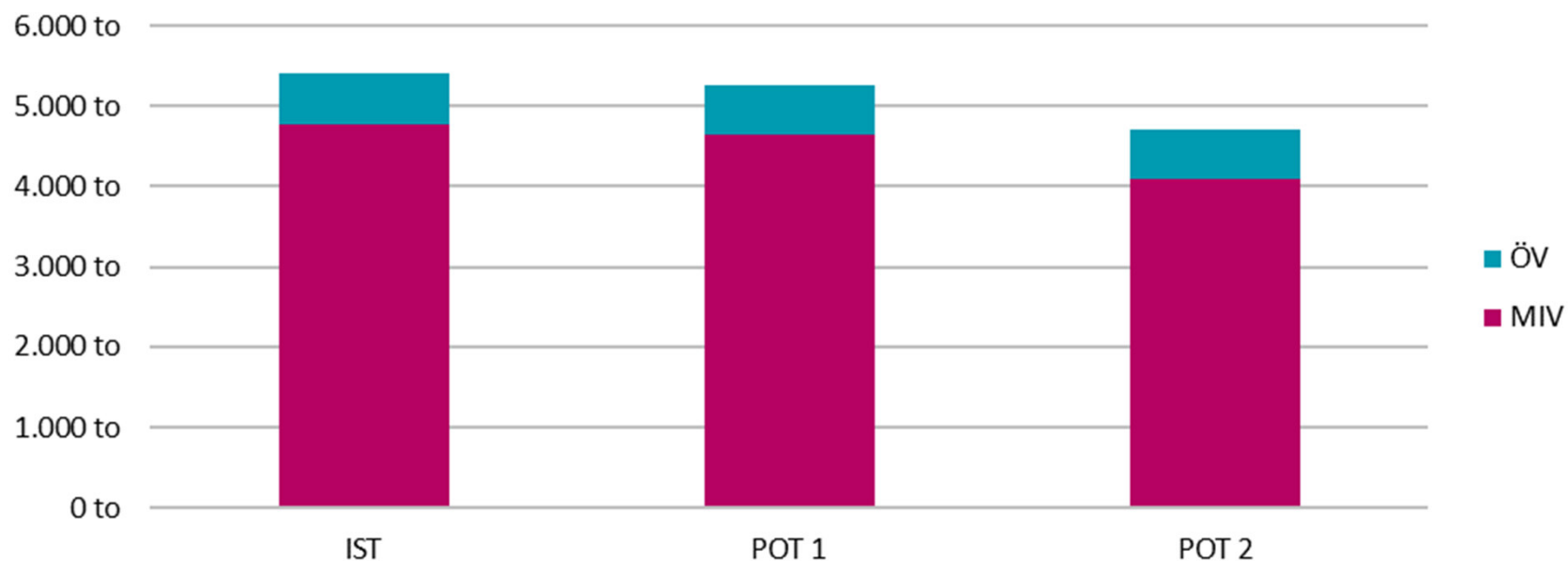
Endenergie

- Der Endenergieverbrauch würde von 17,6 GWh auf
 - 17,2 GWh bei Potenzial 1 und
 - 15,3 GWh bei Potenzial 2 reduziert werden.



Treibhausgasemissionen

- Die Treibhausgase würden von 5.418 Tonnen pro Jahr auf
 - 5.258 to/a im Potenzial 1 und
 - 4.700 to/a im Potenzial 2 sinken.



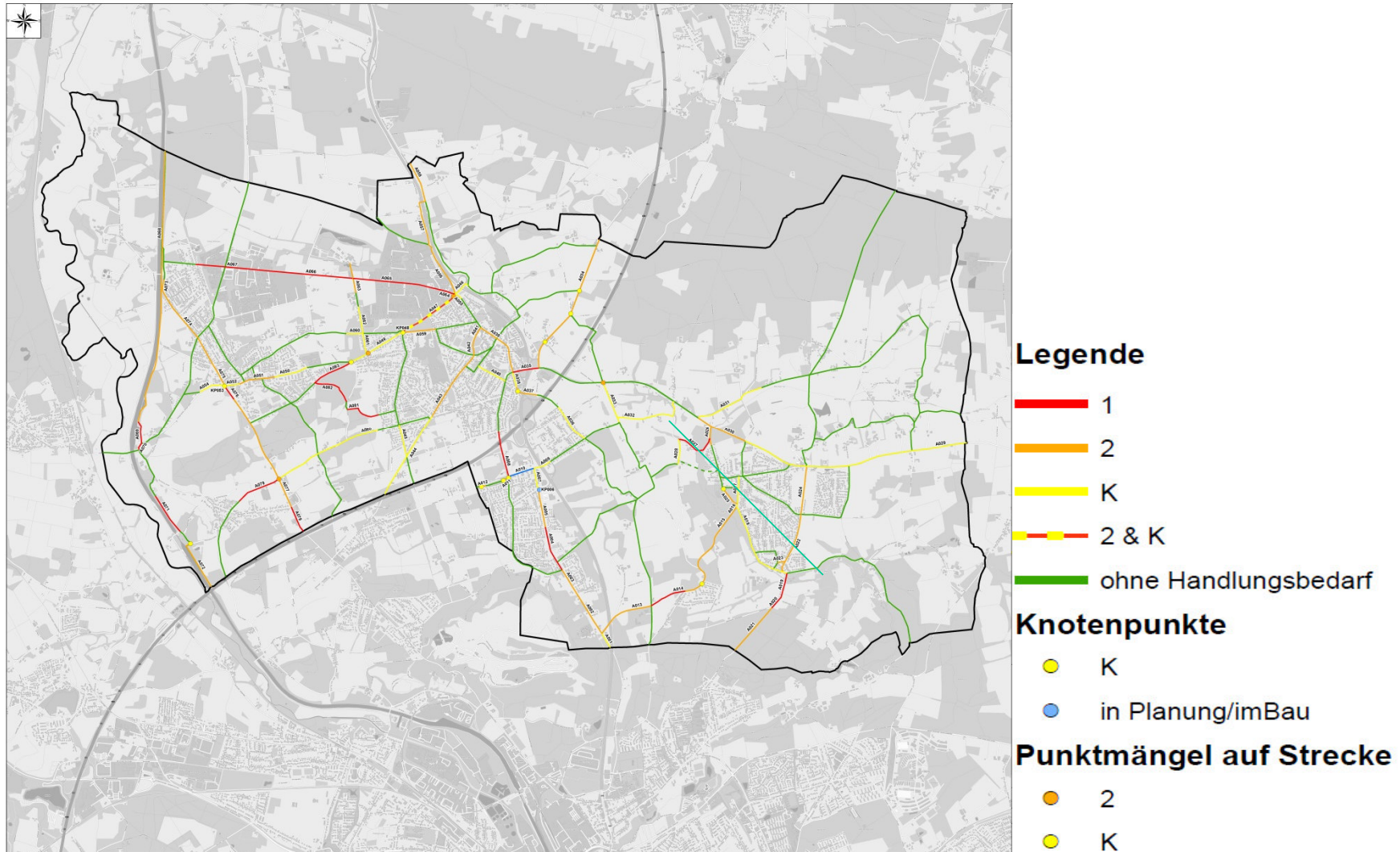
Wichtig zu wissen ...

- **Nur Verlagerung auf den Radverkehr betrachtet**
 - Teilaspekt der Verkehrswende mit Ziel – 80% THG

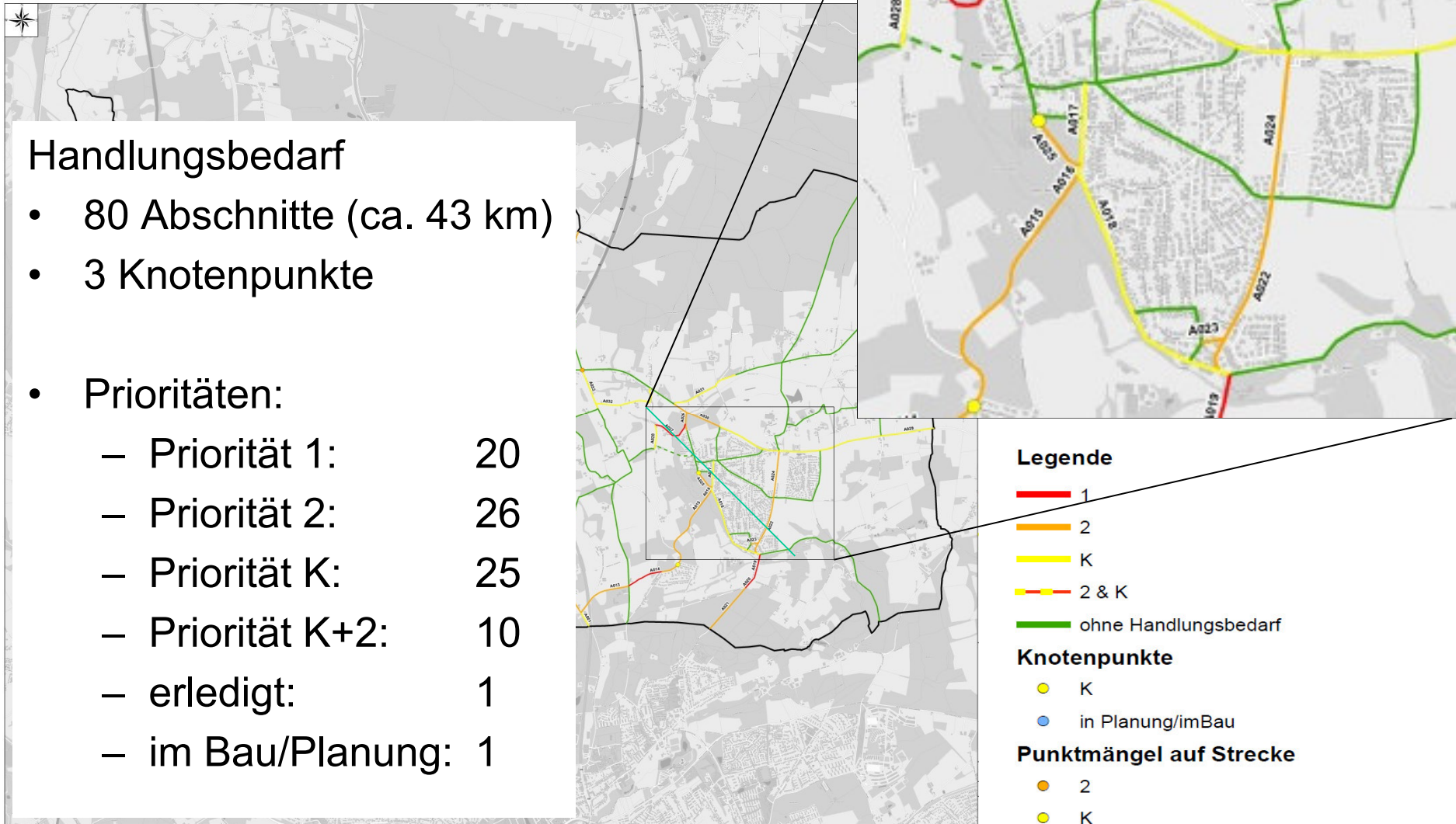
Weiteres

- **Region der kurzen Wege:** Reduktion der gesamten Verkehrsleistung weiteres wichtiges Ziel
 - Entfernung zu Wohnfolgeeinrichtungen
- **Gewohnheiten:** Multimodalität und flexible Verkehrsmittelwahl
 - Fahrzeug-Sharing, Bike+Ride, Mobilitätshubs
- **Verbesserte Fahrzeugtechnik:**
 - Elektrofahrzeuge (KFZ, E-Bike, Ökostrom)

Maßnahmenkonzeption – Übersichtsplan



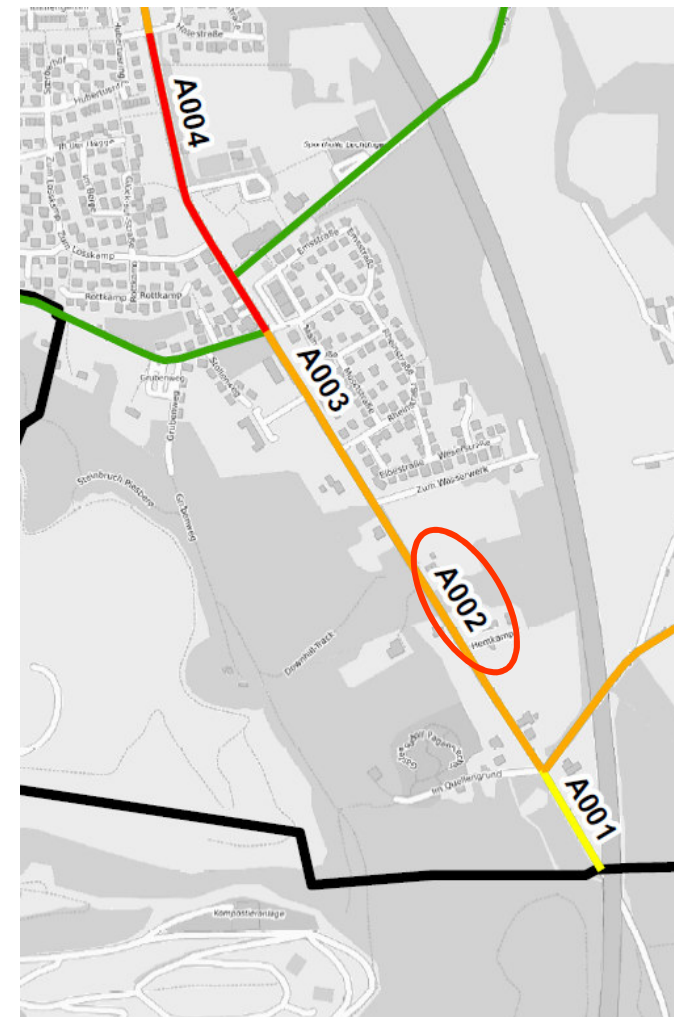
Maßnahmenkonzeption



Maßnahmenkonzeption – Ausgabedatenblätter

Radverkehrskonzept Gemeinde Wallenhorst - Handlungsbedarf

Nummer:	A002
Ortsteil:	Lechtingen
Straße:	Osnabrücker Straße
Klassifizierung:	Gemeindestraße
von:	Zum Gruthügel
bis:	Rheinstraße
zul. Geschwindigkeit:	70
Ortslage:	außerorts
	
Bestand:	Beidseitig richtungstreuer gem. Geh- und Radweg (2m Breite) Belag: Ostseite: Betonplatten Westseite: Betonsteinpflaster ungefast Breite: 2m
Kfz-Verkehrsstärke:	5300 Anteil Schwerverkehr (in %): 2,4
Problem/Mangel:	Ostseite: Wiederkehrende Engstellen (1,7m) durch Baumbestand Westseite: Bord undeutlich (Sturzgefahr) Beidseitig Engstelle an Haltestelle "Mammutbaum"
Lösungsansatz:	Ostseite: Wegebau durchgängig auf Regelbreite zzgl. STS Radverkehr durch Markierung über Busbucht führen (siehe Skizze) Westseite: Markierung zur Verdeutlichung Bord ergänzen
Priorität:	2 Zeitliche Umsetzbarkeit mittel - langfristig
Kosten:	



Maßnahmenkonzeption – Prioritäten (Beispiele)

Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2	Kurzfristige Maßnahme, Kleinmaßnahme
<p>Zur Funktionsfähigkeit / Verkehrssicherheit einer Route notwendig</p>	<p>Anzustrebende Verbesserungen zur Erreichung des gewünschten Standards</p>	<p>Spürbare Angebotsverbesserungen durch schnell und kostengünstig durchführbare Maßnahmen</p>
 <p>© PGV-Alrutz</p>	 <p>© PGV-Alrutz</p>	 <p>© PGV-Alrutz</p>
<p>Radverkehrsanlage in unzureichender Breite Bsp. Boerskamp (Lechtingen)</p>	<p>Belagsqualität Bsp. Querstraße (Rulle)</p>	<p>Poller mit unzureichender Durchlassbreite Bsp. SWV am Stichkanal</p>

Weitere Prioritäten: 2p (Perspektiven), in Planung, im Bau

Fahrradparken

Das Parken ist eine Grundvoraussetzung zur Fahrradnutzung

Gut nutzbare Abstellanlagen in ausreichender Zahl zu Hause und an den Zielen des Radverkehrs

- vermindern die Diebstahl- und Vandalismusgefahr
- erleichtern die Nutzung qualitativ guter Fahrräder und dienen damit auch der Verkehrssicherheit



Fahrradparken (inkl. Bike+Ride)

Anforderungen an gute Abstellanlagen:

- **Diebstahlsicherheit:** Möglichkeit des Anschließens von Rahmen und einem Laufrad sollte gegeben sein
- **Standicherheit:** bei Beladen des Fahrrades oder bei Transport von einem Kind im Kindersitz besonders wichtig
- **Bedienungskomfort:** damit Rahmenhalter von beiden Seiten genutzt werden können, sollte ein Abstand von 1,20 m (besser 1,50 m) eingehalten werden
- **Leichte Erreichbarkeit:** Abstellanlagen sollten möglichst auf Straßenniveau angelegt werden
- **Witterungsschutz:** dient dem Werterhalt und der Funktionstüchtigkeit des Fahrrades (besonders bei längerem Abstellen wichtig)

➔ **Gewichtung je nach Fahrtzweck und Aufenthaltsdauer unterschiedlich!**

Beispiel Fahrradparken an Schulen

Bestand:

- Häufig lediglich Vorderradklemmen
- Nur z.T. Überdachung

Lösungsansatz:

- Austausch der Vorderradklemmen gegen anforderungsgerechte Bügel
- Überdachung nach Möglichkeit nachrüsten



Beispiel Fahrradparken beim Einzelhandel

Bestand:

- Häufig lediglich Vorderradklemmen vorhanden

Lösungsansatz:

- Information und Anreize schaffen
- Vorteile deutlich machen
- Ggf. Kooperationen oder Flächen zur Verfügung stellen



Beispiel Fahrradparken in Wohngebieten

Bestand:

- Vereinzelt Anlagen vorhanden

Lösungsansatz:

- Information und Anreize schaffen



© PGV-Alrutz



Beispiel Erfurt

© PGV-Alrutz



© PGV-Alrutz

Beispiel aus Freiburg: Fahrradabstellplätze für Räder mit Anhänger oder Tandems

- Überdurchschnittlich große Abstellplätze an mehreren Stellen im Stadtgebiet



Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

- Information über (neue) Maßnahmen und Angebote
- Förderung eines verkehrssicheren und kooperativen Verhaltens im Verkehr
- Verbesserung des „Fahrradklimas“ und Werbung für die Fahrradnutzung
- Service für Alltagsradler und Radtouristen

Waschanlage

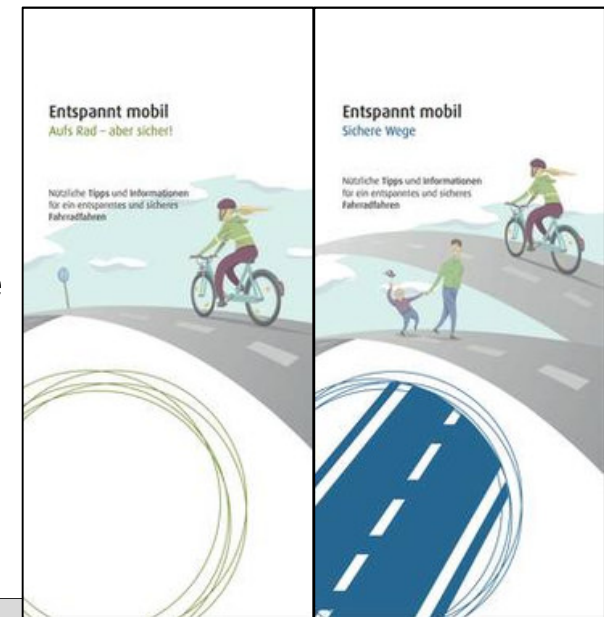


Solar-Ladestation für Pedelecs



Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

- Fördern eines positiven Fahrradklimas und eines rücksichtsvollen Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden
 - Beispiel: Fahrrad-Graffiti-Postkarten (Marl)
 - Schüler besprühten legal eine Betonwand mit fahrradfreundlichen Graffiti.
 - Diese wurden fotografiert und davon Postkarten gedruckt
- Regelmäßige (positive) Berichterstattung über radverkehrliche Themen in der örtlichen Presse
- Themenspezifische Flyer (z.B. Fahrradstraßen, rechtliche Grundlagen)



Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

„Besser Rad fahren“-Kurs des ADFC

- Fahrrad-Praxis Seminar des ADFC zur Schulung eines sicheren, korrekten und entspannten Radfahrens im Stadtverkehr.
- Theorie: Vermitteln von Vorschriften, Verkehrsregeln und technischen Hinweisen
- Praxis: Übungsfahrten um sich souverän und selbstbewusst im Straßenverkehr zurecht zu finden



Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

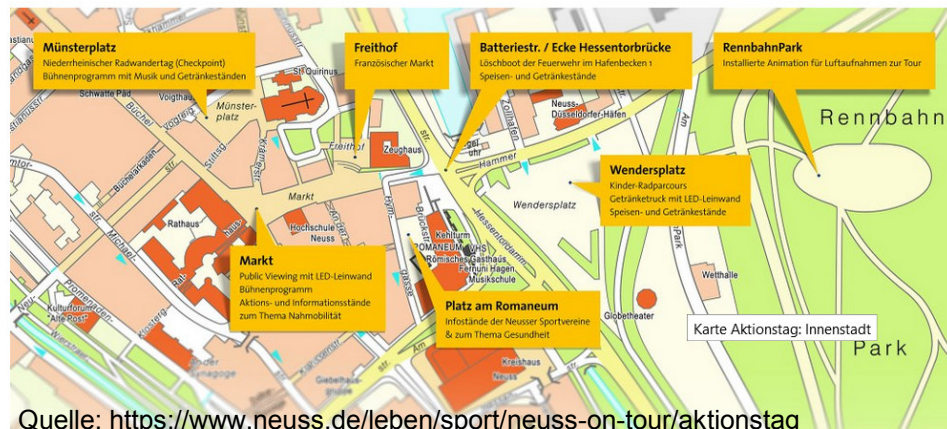
Aktionstage und Kampagnen

- Ziel: Positive Grundstimmung in Politik und Gesellschaft für Nahmobilität erreichen
- Zahlreiche Imagekampagnen in Deutschland
 - Umweltbundesministerium: „Kopf an: Motor aus“
 - Konzept „Radhauptstadt München“
 - „Meerbusch fährt Rad“

Programm-Übersicht in Neuss am 2. Juli 2017:

Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt von 13–18 Uhr

- Aktionstage ohne Auto
- Stadtteilstefte
- ...



Quelle: <https://www.neuss.de/leben/sport/neuss-on-tour/aktionstag>



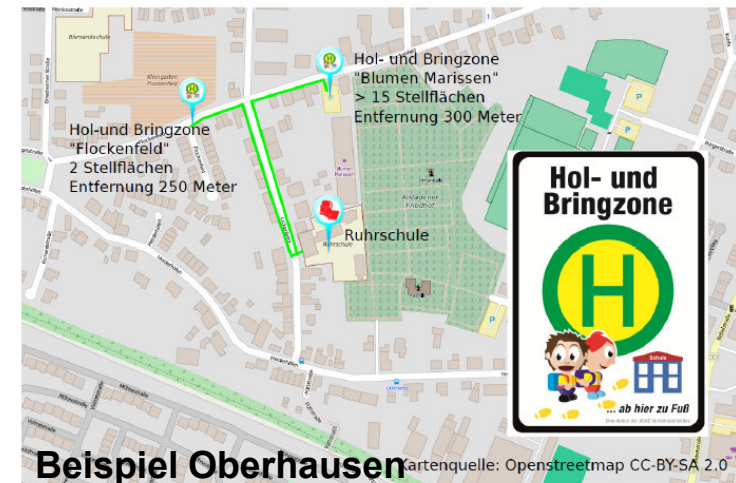
<http://www.kopf-an.de/presse/pressebilder/>
© fairkehr



© PGV-Airutz

Hol- und Bringzone - „Elternhaltestellen“

- Speziell ausgewiesene Bereiche, an denen Kinder gefahrlos aussteigen können
- Ca. 250 m (Luftlinie) zur Schule (Empfehlung ADAC)
- Ziel:
 - Verkehrschaos zu entzerren
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Förderung der selbstständigen Mobilität der Kinder



„Schüler aufs Rad“ - Diverse Beispiele

- Rad-Aktionstage und Radausflüge in Schulen
- Radtouren zum Start in die weiterführende Schule
 - Im Rahmen der „Kennenlernwoche“
 - Jede Klasse fährt den Schulweg aller Schülerinnen und Schüler mit dem Rad ab
- AGs zur „Selbsthilfe“ bei kleineren Reparaturen
 - Unterstützung durch Ehrenamtliche
 - Kooperation mit Fahrradläden
- Radfahren als Sportkurs in der Oberstufe
- Schülerradroutenplaner, Schulweg-Check
- Wettbewerbe, z.B. „Fahrradfreundliche Schule“, „Fahrradaktivste Klasse“, „Bestes Plakat zum Radfahren“, ...
- Sponsoren und „Unterstützer“
-

Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen



Intermodale Verknüpfung - Leihradsysteme



Erfolgrichstes deutsches
Stadtradsystem (Hamburg)



Verknüpfung mit ÖPNV
(Potsdam)



Kommunales Leihfahrad
(Chemnitz)

Intermodale Verknüpfung - Kommunalen Fahrradverleih

- Kostenlose Ausleihe verschiedener Räder
- Etabliert seit vielen Jahren
 - ständige Zunahme in Anzahl der Leihräder und Verleihtage
 - Anfang 2012: 14 Fahrräder, 2 Tandems, 2 E-Bikes
 - Zusätzliche Serviceleistungen (Ausleihe von Helmen und Kindersitzen)
- 3 Verleihstationen im Stadtgebiet
 - Parkgarage „Sparkasse“
 - City-Parkhaus Wasserstraße
 - Minigolfplatz „Stegermatt“
- jährlich eingeplante Kosten ca. 3.000 €



Lastenradverleih am Beispiel Hildesheim

- Derzeit 6 Lastenräder mit und ohne E-Antrieb, auf Wunsch mit Ausstattungen wie z.B. Sitzbänken, Babyschalen, Multizelten
- Lastenräder stehen verteilt im Stadtgebiet an Einzelhändlern oder öffentlichen Einrichtungen zur Abholung bereit
- Ausleihe ist kostenlos und online buchbar
- Förderung durch Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, dem ADFC, sowie Netzwerk von Initiativen, Unternehmen und Privatpersonen
- Mitglied im Forum für freie Lastenräder



Mitglied im



Quelle: <https://hilde-lastenrad.de/>

Intermodale Verknüpfung - Mobilitätsstationen



Intermodale Verknüpfung - Fahrradmitnahme im Bus



www.rems-murr-kreis.de/bauen-umwelt-verkehr/oePNV/oePNV-im-rems-murr-kreis/fahrrad2go/

Weiteres Vorgehen

	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19
Bestandsanalyse													
Bilanzen													
Netzentwicklung													
Stärken-Schwächen-Analyse													
THG-Potenzial													
Akteursbeteiligung AG, Projektteam, Politik	30.10.		11.01.			11.04.		4.6. mit AG 17.6.			04.09.		28.11.
Akteursbeteiligung Bürgerinnen und Bürger					28.03.							22.10.	
Maßnahmenkatalog													
Verstetigungsstrategie, Controlling, Kommunikationsstrategie													
Ferien Niedersachsen		24.- 31.12.	1.-4.1. 31.1.	1.2.		6.4.- 23.4.		11.6.	4.7.- 31.7.	1.8.- 14.8.		04.- 18.04	

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Adelheidstraße 9b
30171 Hannover
Tel.: 0511 / 220 601 83
Email: prahlow@pgv-hannover.de
www.pgv-alrutz.de

Planungsgemeinschaft Verkehr - PGV-Alrutz GbR